

24h Radmarathon Grieskirchen

4er Team

Rennbericht von Peter Mayr



Wie jedes Jahr im Juli stand auch heuer wieder das meiner Meinung nach am besten organisierte Rennen in Österreich am Programm. Alex Kras, Markus Eichinger, Amadeus Lobe und ich schlossen uns zum 4er Team „CLR Sauwald Cofain699“ zusammen und setzten uns einen Podestplatz als Ziel. Der Turnsaal des Kindergartens der Borromäerinnen stand uns als Quartier zu Verfügung, ein klarer Vorteil gegenüber den anderen Teams. Ein großes Dankeschön im Namen des gesamten Teams für diese tolle Unterkunft. Nach einer halbstündigen Aufwärmphase hatte ich die Ehre als Startfahrer im Startblock der Teams vor dem prall gefüllten Kirchenplatz in Grieskirchen zu stehen. Leider stand ich eher im hinteren Bereich und dadurch war gleich von Anfang an „volle Kanne“ angesagt und ich fuhr bis Pollham auf Anschlag um die Spitze des Feldes der Teamfahrer zu erreichen. Bei den Topteams dabei, sondierte ich mal das Feld auf mögliche Konkurrenten um einen Podestplatz. Nach 2 Runden wechselte ich auf meinen Teamkollegen Markus Eichinger und ich hatte für ca. 1,5h Pause. Alles lief perfekt und wir waren die ersten Stunden bei den Topteams dabei. Die ersten 7 Teams innerhalb weniger Sekunden garantierten einen spannenden Rennverlauf. Am späten Nachmittag handelten wir uns aufgrund von 2 nicht korrekten Wechseln insgesamt 31 Strafminuten ein und schlagartig waren wir mit Riesenrückstand meilenweit von einem Podestplatz entfernt. Die sonst so tolle Stimmung im Team wich einer kurzen Frustphase, doch getreu nach dem Motto „aufgegeben wird nur ein Brief“ rappelten wir uns wieder auf und konzentrierten uns auf das was es bei so einem Rennen ankommt: Treten, Treten und nochmal Treten. Unsere Rundenzeiten waren weiterhin top und so konnten wir rasch einige Teams überholen. Nach Sonnenuntergang dann ein für uns rennentscheidender Moment: Das bis dahin drittplatzierte Team „Radfreunde Weibern SCA“, die bis zu diesem Zeitpunkt immer in der Gruppe mit den Zweitplatzierten „RSC Wolfsegg“ unterwegs waren, rissen aus eben dieser Gruppe ab und verloren kontinuierlich an Zeit. Dadurch das wir mit dem führenden Team „Team Ernstl Sport power by Hehenberger BAU“ in der Gruppe waren und nur aufgrund der Zeitstrafe so weit hinten im Klassement lagen, war auf einmal das Podest zwar immer noch weit weg, aber allen im Team war klar: Wenn wir unsere immer noch starken Rundenzeiten halten können, holen wir die 31 Strafminuten auf und können unser Ziel, den Podestplatz, erreichen. Ein enormer Motivationsschub, der uns quasi durch die Nacht peitschte. Irgendwie dürften die Drittplatzierten unsere Aufholjagd auch zur Kenntnis genommen haben, denn in den Morgenstunden wurden ihre Rundenzeiten auch wieder besser und es entwickelte sich ein harter Kampf um das Podium. Ich versuchte immer wenn ich auf der Strecke war, die anderen Fahrer anzutreiben und selbst das Tempo hoch zu halten. Am Vormittag war es dann soweit, wir überrundeten die Mannen aus Weibern und da eine Runde gut 33 Minuten dauert, haben wir es tatsächlich geschafft: CLR Sauwald Cofain699 auf Platz 3! Zwar nur vorläufig, denn das Rennen geht ja noch ein paar Stunden, aber trotzdem unglaublich! In meiner letzten Runde war ich dann mittendrin im Zweikampf der beiden führenden 4er Teams. Der Fahrer von „Ernstl Sport“, ein Big-Team Fahrer und ich sprachen uns ab und attackierten am Anstieg Schönau. Die Zuschauer peitschten uns über den Hügel und ich konnte das Tempo mit meinen letzten Reserven mitgehen. Leider verbremste ich mich bei einer Kurve in Bad Schallerbach und ich verlor den Kontakt zu den beiden. Bei ziemlich starken Gegenwind ging alleine und komplett am Zahnfleisch nach Grieskirchen, wo dann Alex Kras die letzte Runde übernahm und unseren 3ten Platz sicher ins Ziel brachte. Dieses Rennen zeigte wieder jedem von uns, das man einfach nie aufgeben darf, und ich bin echt stolz das wir uns durch die Strafzeiten nicht entmutigen haben lassen. Jetzt bin ich erst recht motiviert für die nächsten Rennen und hoffentlich gibt's bald wieder ähnliche Erfolgsmeldungen zu berichten.